

Doch nicht Lehramt? Alternativen?

Beitrag von „Nachgedacht“ vom 22. Oktober 2020 09:43

Das ist richtig und aus diesem Grund wird er auch nicht die klassischen Schul- oder Therapiehund Aufgaben übernehmen, sondern einfach eingesetzt wenn es passt. Er soll den SuS oder Patienten (je nach dem) nicht als emotionale Unterstützung dienen, kann aber um mal beim Beispiel Ergotherapie zu bleiben in manche Übungen mit eingebaut werden, was meine Knalltüte mit absoluter Sicherheit toller findet als 8 Stunden aus der Ecke zuzugucken 😄.

Nichtsdestotrotz ist eben schon die Idee da, einen Beruf zu wählen, in dem ein Hund zumindest nicht ganz ungewöhnlich ist.